Vergessene Geschichte: Ausstellung zeugt von jüdischem Leben in Niedersachsen

Eine Dauerausstellung im MWK Hannover erinnert an die Geschichte der jüdischen Gemeinde und die NS-Verfolgung, eröffnet am 11. Dezember 2024.

Hannover, Deutschland - In Niedersachsen wird die dunkle Geschichte der jüdischen Verfolgung im Rahmen einer neuen Dauerausstellung im Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) thematisiert. Diese Ausstellung erinnert eindringlich an das einst blühende jüdische Leben in Hannover, das durch die Gräuel des Holocaust fast vollständig ausgelöscht wurde. Minister Falko Mohrs betonte bei der Eröffnung, dass die Geschichte des MWK-Geländes untrennbar mit den Schrecken der nationalsozialistischen Herrschaft verbunden ist. Einmal war die prächtige Neue Synagoge, die 1870 eingeweiht wurde, ein Symbol für das deutsch-jüdische Zusammenleben. Doch bei der Reichspogromnacht im Jahr 1938 wurde sie in Brand gesetzt und später gesprengt. Heute verlangt die Ausstellung nach der Erinnerung an die verfolgten Menschen und beleuchtet ihre tragischen Schicksale, wie **niedersachsen.de** berichtet.

Das Erbe der jüdischen Gemeinde in Gröbzig

In Sachsen-Anhalt wird die Erinnerung an die jüdische Kultur durch die neu gestaltete Ausstellung in der Synagoge von Gröbzig lebendig gehalten. Diese wurde 1796 errichtet und war einst Teil der größten jüdischen Gemeinde der Region. Durch engagierte Nachfahren wurde die Synagoge als Heimatmuseum

gerettet und umfassend renoviert. Die Museumsleiterin Anett Gottschalk erklärt, wie die Ausstellung über interaktive Elemente und kurze, verständliche Texte den Besuchern das jüdische Leben näherbringen möchte. Mit einem Antisemitismus-Quiz wird zudem auf Vorurteile aufmerksam gemacht und Besucher sensibilisiert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Erhaltung jüdischer Traditionen, die durch Theateraufführungen und das Ausstellen von Ritualgegenständen in der Synagoge unterstrichen werden, wie **mdr.de** berichtet.

Diese beiden Ausstellungen stehen symbolisch für den Kampf gegen das Vergessen und das Bestreben, die Erinnerung an das jüdische Leben in Deutschland wachzuhalten. Ob durch die Schicksale der Opfer oder das Bewusstsein über die Herausforderungen, die jüdische Menschen heutzutage erleben, ist die Botschaft klar: Die Vergangenheit verlangt nach Anerkennung, und die Lehren von damals sollen nicht verloren gehen.

Details	
Vorfall	Kultur
Ort	Hannover, Deutschland
Quellen	• **www.mwk.niedersachsen.de** • **www.mdr.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at